

This is an electronic reprint of the original article. This reprint may differ from the original in pagination and typographic detail.

---

## Der Corona-Diskurs in Serbien

Vujcic, Nikola

*Published in:*  
Aptum: Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur

Published: 01/01/2020

*Document Version*  
Final published version

*Document License*  
Publisher rights policy

[Link to publication](#)

*Please cite the original version:*  
Vujcic, N. (2020). Der Corona-Diskurs in Serbien: zwischen Verharmlosung und Einschüchterung. *Aptum: Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*, 16(2-3), 182-187. <https://urn.fi/URN:NBN:fi-fe202201147723>

### General rights

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

### Take down policy

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.

Nikola Vujčić

## Der Corona-Diskurs in Serbien: zwischen Verharmlosung und Einschüchterung

### 1 Einleitung: Kontextualisierung und Hintergrundinformationen

Als das entscheidende diskursive Ereignis, welches den Beginn des medial-öffentlichen Diskurses über das Coronavirus in Serbien markiert, kann unbestritten die öffentliche Ansprache des bekannten und renommierten serbischen Kinder-Pneumologen und Allergologen Prof. Dr. Branimir Nestorović bezeichnet werden. Dieser trat am 26. Februar 2020 bei einer offiziellen Pressekonferenz der serbischen Regierung auf und verkündete, mit Präsident Aleksandar Vučić im Hintergrund, mit heiterer und leicht spöttischer Miene Folgendes:

Ich kann nicht glauben, dass ein Volk, das Sanktionen, Bombardierungen und andere Torturen überstanden hat, nun Angst bekommt vor dem lächerlichsten Virus der Menschheitsgeschichte, das auf Facebook existiert.<sup>1</sup>

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache rät Doktor Nestorović explizit den Frauen – da diese ja wegen des hohen Östrogenspiegels vom Virus verschont würden –, ruhig nach Italien zum Shoppen aufzubrechen, weil die Italiener wohl virusbedingt die Preise reduziert haben müssten. Diese scherzhaft formulierte Aussage Prof. Nestorovićs löste ein zustimmendes Schmunzeln anderer Beteiligter im Hintergrund aus. Da Herr Nestorović auf dieser Pressekonferenz die Stimme der Wissenschaft vertrat, nimmt er somit die Expertenposition im Diskurs ein, die seinen Äußerungen fortan ein relevantes Gewicht verleiht.

Zu diesem Zeitpunkt gibt es in Serbien noch keinen offiziell registrierten Fall einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus. Trotzdem steigt von nun an das Interesse der Berichterstattung am unbekanntem Virus zusehends. Der erste gemeldete Covid-19-Patient taucht endlich am 06. März 2020 auf. In diesen Tagen wird ein Krisenstab zur Virusbekämpfung eingerichtet, zusammengesetzt aus Politiker\*innen und ein paar Fachmediziner\*innen, dessen Mitglied unter anderen auch der besagte Pädiater ist.

---

1 Die Transkription der Originalaussage lautet: „Ne mogu da verujem da se narod koji je preživeo sankcije, bombardovanje, svakojaka maltretiranja, uplaši najsmješnijeg virusa u istoriji čovečanstva, koji na Fejsbuku postoji.“ Die Übersetzung ins Deutsche wurde von mir vorgenommen, N.V. ([https://www.youtube.com/watch?v=sCG5\\_rQJyaU](https://www.youtube.com/watch?v=sCG5_rQJyaU), zuletzt abgerufen: 26.04.2020).

Zum besseren Verständnis des Diskursverlaufs und der sich herausbildenden Diskursstränge sollte vorausgeschickt werden, dass am 26. April 2020 in Serbien Parlaments- und Kommunalwahlen hätten abgehalten werden sollen. Diese wurden infolge der virusbedingten Notlage zunächst einmal bis auf Weiteres aufgeschoben.

## 2 Implikationen der Aussage über das „lächerlichste Virus der Menschheitsgeschichte“

Der oben erwähnte Spruch schwingt sich sehr bald zum diskursbestimmenden Schlüsselwort auf, an dem sich nun in Serbien zwei auseinanderstrebende Meinungsrichtungen herausbilden. Eine, die hinter dem Schlüsselwort „das lächerlichste Virus der Menschheitsgeschichte“ steht und den Standpunkt vertritt, man solle nicht übertreiben und sich weiterhin „normal“ „wie bisher“ verhalten, und eine andere, die das Gegenteil vertritt und nahelegt, man müsse vorsichtig sein und zusätzliche Schutzmaßnahmen ergreifen. So kristallisieren sich in den serbischen Medien langsam zwei Diskursstränge heraus, die sich jeweils durch verschiedene Leitvokabeln<sup>2</sup> auszeichnen. Der erstgenannte kann zu diesem Zeitpunkt als Negierungs-Diskursstrang bezeichnet werden, in dem die Positionen vertreten werden, das Coronavirus sei eine harmlose Atemwegserkrankung ähnlich wie Influenza und die Bedrohung für die serbische Bevölkerung sei entweder minimal oder überhaupt nicht vorhanden. Dieser Diskursstrang wird dominiert von den folgenden Leitvokabeln: *kao grip, estrogen štiti žene, smešan virus, protiv testiranja, bez panike, saveti struke, pranje ruku, ne dodirivati lice, spreman zdravstveni sistem* (dt.: *grippeähnlich, Östrogen schützt Frauen, lächerliches Virus, gegen Tests, ohne Panik, Expertenratschläge, Hände waschen, Gesicht nicht anfassen, Gesundheitssystem ist bereit*). Der zweite Diskursstrang kann als Bedrohungs-Diskursstrang benannt werden. Hier werden Positionen sichtbar, die die Gefahren und Risiken des neuen Virus für die Menschen in den Vordergrund stellen. Die Vertreter\*innen dieser Meinung werfen Professor Nestorović Täuschung und Irreführung der Öffentlichkeit vor und verlangen von der Ärztekammer Reaktionen. Die entsprechenden Leitvokabeln, die in diesem Diskursstrang auffallen, sind: *pandemija, epidemija, smrtnost, rizične grupe, infekcija, zapaljenje pluća, zaraza, širenje virusa, stariji, nespremnost/ nespodobnost zdravstvenog sistema* (dt.: *Pandemie, Epidemie, Sterblichkeit, Risikogruppen, Infektion, Lungenentzündung, Ansteckung, Virusausbreitung, Ältere, Unfähigkeit des Gesundheitssystems*). Schon beim ersten

2 Die hier als Leitvokabeln ausgewiesenen Wörter entsprechen dem Eindruck eines aufmerksamen Medienkonsumenten mit linguistisch geschärftem Blick und nicht den Ergebnissen einer eingehenden Analyse des Sprachmaterials.

Vergleich fällt auf, dass sich diese beiden Leitvokabelgruppen hauptsächlich darin unterscheiden, dass die zweite, den Bedrohungs-Diskursstrang kennzeichnende Gruppe in erster Linie medizinisch-gesundheitliche Aspekte des Diskurses hervorhebt, während die Vokabeln der ersten Gruppe verharmlosende und teilweise hygienebetreffende Konzepte benennen. Als wichtiger Themenaspekt in beiden Diskurssträngen erscheint das serbische Gesundheitssystem. Während die einen es als *stabil, bereit* und *gut bis sehr gut* darstellen, finden sich bei den anderen Bezeichnungen wie *unfähig, marode, abgewirtschaftet* u. dgl.

Obwohl der Negierungs-Diskursstrang von einem Experten des offiziellen Krisenstabs initiiert wurde und gesundheitsfachliche Geltungsansprüche hatte – die Legitimierung erfolgte vor allem durch unterstützende Regierungsstatements und die Funktion Prof. Nestorovićs als Mitglied des Experten Krisenstabs –, sind bald darauf kritische Expertenstimmen laut geworden. Dies endete darin, dass sich eine nicht kleine Gruppe von Ärztinnen und Ärzten in Form eines offenen Briefs an die Öffentlichkeit wandte und sich von Prof. Nestorović und dessen Aussagen distanzierte. Trotzdem blieb der besagte Professor ein Mitglied des offiziellen Experten Krisenstabs und tat weiterhin ungestört in dieser Funktion seine Meinungen kund.

### 3 Verschärfung der Lage

In der Zwischenzeit steigt langsam, aber sicher die Zahl der Infizierten in Serbien an. Als Konsequenz dessen ruft der Präsident Serbiens Aleksandar Vučić am 15. März im Alleingang<sup>3</sup> den Ausnahmezustand aus. Der Ausnahmezustand, der i.d.R. im Krieg oder aufgrund einer ähnlichen Bedrohungslage verhängt wird, setzt alle Gesetze außer Kraft und stellt sämtliches Tun und Nicht-Tun in den Dienst der Beseitigung der jeweiligen Bedrohung. Es folgte eine Reihe von Entscheidungen seitens der Regierung und des Präsidenten, die das öffentliche Leben bis zum Äußersten einschränkten. Der Negierungs-Diskursstrang verwandelt sich langsam in einen Besorgnis-Diskursstrang, der von den folgenden Leitvokabeln bestimmt wurde: *povratnici iz inostranstva, gastarbajteri, neodgovornost ljudi, briga za starije, briga za decu, smanjivanje kontakta, socijalna distanca, način prenošenja virusa, brzina prenošenja virusa* (dt.: *Rückkehrer aus dem Ausland, Gastarbeiter, Unverantwortlichkeit der Menschen, Sorge um Ältere, Sorge um Kinder, Redu-*

---

3 Gemäß der serbischen Verfassung obliegt die Verhängung eines Ausnahmezustandes im Land dem Parlament. Da aber in Folge der weltweit erklärten Pandemie jegliche Menschenversammlungen über 20 Personen per Dekret verboten wurden, wurde dadurch das Funktionieren des Parlaments unmöglich gemacht. In solchen Fällen legt die Verfassung die Entscheidungsmacht in die Hände des Staatsoberhauptes.

zierung von Kontakten, soziale Distanzierung, Wege der Virusverbreitung, Schnelligkeit der Virusverbreitung). Die in diesem Diskursstrang vertretene Hauptargumentation lautet in diesem Diskursabschnitt ungefähr wie folgt: Weil wir als Gesellschaft so viele Menschen aus dem Ausland aufgenommen haben (dabei handelt es sich vor allem um serbische Staatsbürger\*innen, die sich vorübergehend im Ausland befanden), hat die Zahl der Infizierten drastisch zugenommen. Aus diesem Grund müssen wir strengere Maßnahmen ergreifen, um die Epidemie einzudämmen. Durch solche und ähnliche Argumentationen wurden Menschen, die wegen der weltweiten Grenzschließungen aus dem Ausland nach Hause zurückkehrten, zu Hauptschuldigen für den Anstieg der Infiziertenzahl erklärt und in weiterer Konsequenz für die Rechtfertigung der schärferen Restriktionen (aus)genutzt.

Der Bedrohungs-Diskursstrang wird im weiteren Diskursverlauf durch folgende Leitvokabeln charakterisiert: *nestašica maski, nestašica respiratora, nestašica sredstava za dezinfekciju, zaraženi zdravstveni radnici, stanje u bolnicama, kapacitet zdravstvenih ustanova, zabrana kretanja, izolacija, samoizolacija* (dt.: *Mangel an Atemschutzmasken, Mangel an Beatmungsgeräten, Mangel an Desinfektionsmitteln, infizierte Mediziner, Zustände in Krankenhäusern, Kapazitäten der Gesundheitseinrichtungen, Bewegungsverbot, Isolation, Selbstisolation*). In diesem Diskursstrang werden zuvorderst Bedenken über und Zweifel an der Funktionsfähigkeit des serbischen Gesundheitssystems vorgebracht. Ab ungefähr hier beginnt der allgemeine Bedrohungs-Diskursstrang, an dem anfangs zahlreiche Mediziner\*innen und Expert\*innen anderer Wissenschaften teilhatten, sich in einen durch die politische Opposition favorisierten Diskursstrang umzugestalten. Dadurch gewinnt er neue politisch motivierte Facetten hinzu, die sich in einer allseitigen Kritik am Leben und Wirken des Präsidenten Vučić äußern.

Diese zweite Diskursphase ist durch viele medial transportierte Bedrohungsbotschaften gekennzeichnet. Diese wurden mit Chaos- und Endzeitszenarien begründet, die eintreten könnten, falls wir uns an die Vorgaben und Einschränkungen der Regierung nicht halten sollten. Bezeichnend sind die vielen Fernsehauftritte des Präsidenten Vučić, in denen er öffentliche Ansprachen an die Bevölkerung hält und die mit charakteristischen Stilmitteln der Dramatisierung (Lexik, Intonation, Sprechpausen, Gestik und Mimik) ausgestattet sind. Damit wird allmählich die Einschüchterungsphase eingeleitet.

#### 4 Einschüchterung und die daraus resultierenden Repressionsmaßnahmen

Der begonnene Rhetorikstil setzt sich fort. Der Besorgnis-Diskursstrang ist dominierend. In den Massenmedien, und zwar verstärkt im Fernsehen, erfolgt ein tägliches Update über die Zahlen der Erkrankten und Verstorbenen. Damit wird einerseits klar gemacht, wie gefährlich das Virus sein kann, und andererseits, wie gut die Reaktion unseres Gesundheitssystems sei. Ins Zentrum des Interesses rücken nun Senioren und chronisch Kranke, die durch das neue Virus in besonderer Gefahr schweben und um die man sich jetzt sorgen muss. Um diese zu schützen, werden strikte Bewegungseinschränkungen verhängt, die im Falle der Senioren (genauer gesagt aller Menschen über 65 Jahre) eine 24-stündige Ausgangssperre bedeuteten. Interessanterweise wird diese Altersgruppe durchgängig mit dem Lexem *penzioneri* (dt.: *Rentner*) referenziert. Sehr oft – sprich auffällig oft – wird dieses Lexem durch das Possessivdeterminativ *naši* (dt.: *unsere*) begleitet. Auf diese Weise wird ein Näheverhältnis aufgebaut und das Vertrauen in die guten Absichten der Regierung, stets nur das Wohl der älteren Bevölkerungsgruppen im Auge zu haben, gestärkt. Neben diesen Restriktionen wurden zeitweise Sperrstunden für alle Menschen verhängt. Diese galten meist an Fest- und Feiertagen, Freitagen und Wochenenden. Die wichtigsten Leitvokabeln dieses Diskursabschnittes (beider Diskursstränge) waren: *zabrana kretanja*, *zabrana izlaska*, *policijski čas* (dt.: *Bewegungsverbot*, *Ausgangsverbot*, *Polizeistunde*). Dabei kann sich ein aufmerksamer Sprachbeobachter des Eindrucks nicht erwehren, dass der Begriff *policijski čas* (dt.: *Polizeistunde*) im Besorgnis-Diskursstrang viel häufiger als andere ähnliche Begriffe verwendet wurde. Sieht man genauer hin, ist in dem Kompositum (im Serbischen ist das eine Nominalphrase, die i.d.R. in gleicher Weise verstanden und gedeutet wird) das Erstglied durch das Lexem *Polizei* (im Serbischen durch das Adjektiv *policijski*) repräsentiert. Dadurch wird ein ganz spezieller Aspekt des Gesamtausdrucks hervorgehoben, nämlich der, dass die Ausgangsbeschränkungen durch die Polizei kontrolliert und überwacht werden. Dieser Umstand trägt unterschwellig zu einer radikaleren Einschüchterung bei.

Der Bedrohungs-Diskursstrang ist weiterhin präsent, befindet sich jedoch im Hintergrund, da er nur in einer stark begrenzten Anzahl an Medien verbreitet wird. Er verwandelt sich in einen Menschenrechts-Diskursstrang, der sich als nachvollziehbarer Kontrahent des beschriebenen Besorgnis-Diskursstranges einstellt. Als Leitvokabeln sind neben den bereits erwähnten auch folgende Ausdrücke auszumachen: *ljudska prava*, *kršenje ljudskih prava*, *kršenje Ustava*, *nezakonito i protivustavno proglašenje vanrednog stanja* (dt.: *Menschenrechte*, *Verletzung der Menschenrechte*, *Verfassungsbruch*, *gesetz- und verfassungswidrige Verhängung des Ausnahmezustandes*). Im Rahmen dieses Dis-

kursstranges tauchen verstärkt Argumentationen gegen den amtierenden Präsidenten auf. Er wird beschuldigt, die durch die Coronakrise hervorgerufene Notlage für eigene Werbezwecke missbraucht zu haben.

## 5 Abschließende Bemerkungen

Am 6. Mai wird der Ausnahmezustand aufgehoben. Wiederum treten Gesundheitsexperten auf den Plan und erklären, dass sich das Virus abgeschwächt und an Infektiosität verloren habe. Infolgedessen sinke auch die Zahl der Neuinfektionen täglich. Dies bedeute aber keinesfalls, dass die Epidemie vorbei wäre, sondern sei lediglich ein Signal dafür, dass die strengen Restriktionen gelockert werden könnten. Zunächst wurden die Ausgangsbeschränkungen aufgehoben, woraufhin Läden, Restaurants, öffentliche Verkehrsmittel, Bildungseinrichtungen und andere Institutionen ihren Betrieb wieder aufnahmen. In diesem Diskursabschnitt wandelt sich der Besorgnis-Diskursstrang in einen Sieger-Diskursstrang um, in dem Präsident Vučić mit seinen „richtigen“ Entscheidungen zum Erlöser und Seniorenretter und die ganze Gesellschaft als Sieger-Gesellschaft stilisiert werden. Dominante Leitvokabeln sind: *pobeda*, *spasiti*, *sigurnost*, *prave odluke*, *požrtvovana* (dt.: *Sieg*, *retten*, *Sicherheit*, *richtige Entscheidungen*, *Opferbereitschaft*).

Interessanterweise spielen im serbischen Corona-Diskurs wirtschaftliche und finanzielle Aspekte eine untergeordnete Rolle. Diese werden in den unterschiedlichen Diskurssträngen kaum thematisiert. Vereinzelt treten nach Auflösung der Beschränkungen im Sieger-Diskursstrang zu verortende Aussagen des Präsidenten und Finanzministers auf, laut denen Serbien von der bevorstehenden Finanzkrise verschont werde.

Die Wahlen haben am 21. Juni stattgefunden. Die Partei des amtierenden Präsidenten Aleksandar Vučić hat über 60% der Stimmen gewonnen.

## Quellen

Ausschnitt aus der Pressekonferenz der serbischen Regierung vom 26.02.2020 mit dem Auftritt Prof. Dr. Branimir Nestorovićs: [https://www.youtube.com/watch?v=sCG5\\_rQJyaU](https://www.youtube.com/watch?v=sCG5_rQJyaU) (zuletzt abgerufen: 26.04.2020).

Dr. Nikola Vujčić  
Juniorprofessor für Deutsche Sprache  
Lehrstuhl für Germanistik  
Fakultät für Philologie und Künste  
Universität Kragujevac  
Jovana Cvijića bb  
34000 Kragujevac, Serbien